

Schulinterner Lehrplan für das Fach Gesellschaftslehre an der Bertha-von-Suttner-Gesamtschule Dormagen – 2012

<b>Unterrichtsvorhaben 1</b>	<b>Menschen unterwegs in Europa: Tourismus am Meer und in den Bergen</b>		<b>Zeitbedarf: ca. 8 Wochen</b>	<b>Jg. 6</b>
<b>Inhaltsfelder:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ökologie, Ökonomie und Gesellschaft (IF 4)</li> </ul>		<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Der Naturraum der Küsten- und Gebirgslandschaften im Konflikt zwischen Ökonomie und Ökologie am Beispiel des Tourismus</li> </ul>		
<b>Sachkompetenz</b>	<b>Methodenkompetenz</b>	<b>Urteilskompetenz</b>	<b>Handlungskompetenz</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>einfache geographische Sachverhalte in die räumlichen Orientierungsraster der Großlandschaften und Agrarregionen Deutschlands sowie der Verdichtungsräume und Tourismusregionen Europas einordnen (SK 3)</li> <li>in elementarer Form den Einfluss menschlichen Handelns auf ausgewählte Natur-, Siedlungs- und Wirtschaftsräume beschreiben (SK 4)</li> <li>in elementarer Form den Einfluss natürlicher Vorgänge auf ausgewählte Räume beschreiben (SK 5)</li> <li>grundlegende gesellschaftliche, ökonomische und politische Prozesse beschreiben (SK 11)</li> </ul> <p><u>konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die naturräumliche Ausstattung in Küsten- und Gebirgslandschaften als Grundlage für eine touristische Nutzung beschreiben und die physiognomischen und sozio-ökonomischen Veränderungen durch den Fremdenverkehr erläutern</li> <li>die kontroversen Standpunkte der Interessengruppen, die im Zusammenhang mit dem Küsten- und Bergtourismus an Raumnutzungskonflikten beteiligt sind, darstellen</li> <li>das Konzept des sanften Tourismus als Mittel zur Vermeidung von Natur- und Landschaftsschäden erklären</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>das Thema benennen und den Aufbau bzw. die Strukturelemente von einfachen Grafiken, Statistiken, Schaubildern, Diagrammen, Bildern sowie historischen Sachquellen beschreiben und diese einordnen (MK 6)</li> <li>in elementarer Form diskontinuierliche Texte wie Karten, Diagramme, Statistiken, Bilder und Grafiken einfacher Strukturiertheit analysieren und interpretieren (MK 8)</li> <li>einfache Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe beschreiben (MK 13)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>grundlegende fachbezogene Sachverhalte vor dem Hintergrund vorgegebener Kriterien beurteilen (UK 2)</li> <li>in Ansätzen einen begründeten eigenen Standpunkt formulieren (UK 3)</li> <li>deutlich voneinander unterscheidbare Motive, Bedürfnisse und Interessen von Personen und Gruppen beurteilen (UK 4)</li> </ul> <p><u>konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Vor- und Nachteile des Tourismus für Gemeinden in Küsten- und Gebirgslandschaften erörtern</li> <li>eigenes Freizeitverhalten vor dem Hintergrund des Konzepts des sanften Tourismus bewerten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im unterrichtlichen Zusammenhang vertreten (HK 1)</li> <li>unter Anleitung - auch simulativ - einzelne Lösungen und Lösungswege für überschaubare fachbezogene Probleme entwickeln (HK 3)</li> </ul>	
<b>Verknüpfung mit außerschulischen Lernorten/Partnern</b>		<b>Material und Medien</b>		
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Menschen, Zeiten, Räume, S. 206 - 215</li> <li>Diercke 3</li> <li>Internet</li> </ul>		

<b>Unterrichtsvorhaben 2</b>	<b>Das antike Rom – vom Dorf zum Weltreich</b>		<b>Zeitbedarf: ca. 9 Stunden</b>	<b>Jg. 6</b>
<b>Inhaltsfelder:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Konflikt und Frieden (IF 8)</li> </ul>		<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Rom - durch Krieg und Diplomatie zum Weltreich</li> </ul>		
<b>Sachkompetenzen</b>	<b>Methodenkompetenzen</b>	<b>Urteilskompetenzen</b>	<b>Handlungskompetenzen</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>historischen Raum als menschlichen Handlungsraum charakterisieren (SK 6)</li> <li>die Zeit als Dimension, die gemessen und chronologisch eingeteilt werden kann, beschreiben (SK 7)</li> <li>die Darstellung von Geschichte als Deutung erklären (SK 8)</li> <li>ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften, ihre Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten beschreiben (SK 9)</li> <li>grundlegende gesellschaftliche, ökonomische, politische Prozesse beschreiben (SK 11)</li> </ul> <p><u>konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u>                      - die wichtigsten Phasen und Mittel der Ausbreitung Roms vom Stadtstaat zum Weltreich benennen                      - die Struktur und die Mittel der römischen Herrschaftssicherung erläutern                      - die Folgen der Romanisierung in den römischen Provinzen erläutern</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>fragengeleitet Informationen aus einfachen (auch historischen) Karten unter Zuhilfenahme von Legende herausarbeiten (MK 2)</li> <li>zwischen Textquelle (Text aus einer Zeit) und Sekundärliteratur bzw. Sachtext (Text über eine Zeit) unterscheiden (MK 5)</li> <li>einfache Textquellen und Sekundärliteratur in elementarer Form analysieren (MK 7)</li> <li>einfache Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe beschreiben (MK 13)</li> </ul> <p><b>Methode: Geschichtskarten lesen Textquellen auswerten</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>in elementarer Form zwischen Belegbarem und Vermutetem unterscheiden (UK 1)</li> <li>deutlich voneinander unterscheidbare Motive, Bedürfnisse und Interessen von Personen und Gruppen beurteilen (UK 4)</li> </ul> <p><u>konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u>                      - die Auswirkungen der römischen Expansion auf die inneren politischen und sozialen Verhältnisse beurteilen                      - anhand von Fallbeispielen die Motive römischer Expansion beurteilen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>vorgegebene andere Positionen einnehmen und diese probeweise abbilden (HK 2)</li> <li>in Inhalt und Struktur klar vorgegebene (Medien-)Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten erstellen und diese im unterrichtlichen Zusammenhang präsentieren (HK 4)</li> </ul>	
<b>Verknüpfung mit außerschulischen Lernorten/Partnern</b>		<b>Material und Medien</b>		

Schulinterner Lehrplan für das Fach Gesellschaftslehre an der Bertha-von-Suttner-Gesamtschule Dormagen – 2012

<ul style="list-style-type: none"> <li>Besuch im Clemens-Sels-Museum, Römisch-Germanischen Museum</li> <li>Besuch des Durnomagus-Modells im Dormagener Rathaus, Rekonstruktion des röm. Dormagens</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Menschen, Zeiten, Räume, S. 240 - 263</li> <li>Diercke 3</li> </ul>	
<b>Unterrichtsvorhaben 3</b>	<b>Was die Menschen im Altertum voneinander wussten</b>	<b>Zeitbedarf: ca. 4 Wochen</b>	<b>Jg. 6</b>
<b>Inhaltsfeld:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Menschenbild und Weltauffassung (IF 9)</li> </ul>		<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Antike Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse in Afrika, Europa, Asien</li> <li>Interkulturelle Kontakte und Einflüsse im Altertum</li> </ul>	
<b>Sachkompetenz</b>	<b>Methodenkompetenz</b>	<b>Urteilskompetenz</b>	<b>Handlungskompetenz</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>den historischen Raum als menschlichen Handlungsraum charakterisieren (SK 6)</li> </ul> <p><u>konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- anhand konkreter Beispiele den geographischen Wissensstand und die Weltauffassungen von Menschen in der Antike erklären</li> <li>- interkulturelle Kontakte in frühen Hochkulturen und antiken Großreichen beschreiben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>unter Anleitung in eingegrenzten Mediensammlungen recherchieren und eigenständig unter Nutzung von Inhaltsverzeichnis, Register, Glossar zielgerichtet Informationen aus Schul-büchern u. Atlanten beschaffen (MK1)</li> <li>in elementarer Form diskontinuierliche Texte wie Karten, Diagramme, Statistiken, Bilder und Grafiken einfacher Strukturiertheit analysieren und interpretieren (MK 8)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>in Ansätzen auch komplexere Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven beurteilen (UK 5)</li> <li>in elementarer Form Möglichkeiten erörtern, aus der Vergangenheit Konsequenzen für Gegenwart und Zukunft abzuleiten (UK 7)</li> </ul> <p><u>konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Selbst- und Fremdbilder von Menschen verschiedener antiker Reiche beurteilen</li> <li>- Anlässe, Ursachen, Motive und Folgen kultureller Begegnungen im Altertum bewerten</li> </ul>	
<b>Verknüpfung mit außerschulischen Lernorten/Partnern</b>		<b>Material und Medien</b>	

Schulinterner Lehrplan für das Fach Gesellschaftslehre an der Bertha-von-Suttner-Gesamtschule Dormagen – 2012

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Menschen, Zeiten, Räume, S. 264 - 269</li> <li>• Diercke 3</li> </ul>
--	--

<b>Unterrichtsvorhaben 4</b>	<b>Miteinander leben</b>	<b>Zeitbedarf: ca. 4 Wochen</b>	<b>Jg. 6</b>
<b>Inhaltsfelder:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Disparitäten (IF 7)</li> </ul>		<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebensformen verschiedener Sozialgruppen in Deutschland</li> <li>• Umgang mit Konflikten im Alltag</li> </ul>	
<b>Sachkompetenz</b>	<b>Methodenkompetenz</b>	<b>Urteilskompetenz</b>	<b>Handlungskompetenz</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften, ihre Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten beschreiben (SK 9)</li> <li>• in elementarer Form gesellschaftliche, ökonomische und politische Strukturen darstellen (SK 10)</li> </ul> <p><u>konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u>                      - Lebensformen verschiedener gesellschaftlicher Gruppen im Hinblick auf Wünsche, Bedürfnisse, materielle Ausstattung und Beteiligung beschreiben                      - Regeln für einen kooperativen, sozialverträglichen und gewaltfreien Umgang miteinander beschreiben</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit fragenrelevante Informationen entnehmen (MK 3)</li> <li>• Ursachen, Abläufe und Lösungsmöglichkeiten von Konflikten im Alltag darstellen (MK 15)</li> </ul> <p><b>Methoden: Karikaturen auswerten Planspiel</b></p> <p><b>Projekt: Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• deutlich voneinander unterscheidbare Motive, Bedürfnisse und Interessen von Personen und Gruppen beurteilen (UK 4)</li> <li>• Situationen oder Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven beurteilen (UK 5)</li> <li>• im Kontext eines einfachen Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns beurteilen (UK 6)</li> </ul> <p><u>konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u>                      - unterschiedliche Motive, Bedürfnisse und Interessen verschiedener Gruppen und Individuen im persönlichen Umfeld beurteilen                      - die Folgen von Auseinandersetzungen für die agierenden Personen und Konfliktparteien bewerten</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in Inhalt und Struktur klar vorgegebene (Medien) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten erstellen und diese im unterrichtlichen Zusammenhang präsentieren (HK 4)</li> <li>• mit Differenzen im schulischen Umfeld angemessen umgehen, d. h. in konkreten Konfliktsituationen nach Verständigung bzw. umsetzbaren Lösungen suchen und Formen der Konfliktmediation praktizieren (HK 5)</li> </ul>
<b>Verknüpfung mit außerschulischen Lernorten/Partnern</b>		<b>Material und Medien</b>	

Schulinterner Lehrplan für das Fach Gesellschaftslehre an der Bertha-von-Suttner-Gesamtschule Dormagen – 2012

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführung von Interviews im privaten und schulischen Umfeld</li> <li>• Planspiel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Menschen, Zeiten, Räume, S. 298 - 313</li> <li>• Printmedien</li> <li>• Internet</li> </ul>
---	--

<b>Unterrichtsvorhaben 5</b>		<b>Städtisches und ländliches Leben in der Antike und heute</b>		<b>Zeitbedarf: ca. 6 Wochen</b>	<b>Jg. 6</b>
<b>Inhaltsfelder:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Identität, Lebenswirklichkeit und Lebensgestaltung (IF 6)</li> </ul>			<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesellschaft und Alltag im antiken Rom</li> <li>• Grobgliederung der Stadt als Lebensraum</li> <li>• Unterschiedliche Lebensbedingungen in Stadt und Dorf</li> </ul>		
<b>Sachkompetenz</b>		<b>Methodenkompetenz</b>		<b>Urteilskompetenz</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften, ihre Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten beschreiben (SK 9)</li> <li>• in elementarer Form gesellschaftliche, ökonomische und politische Strukturen darstellen (SK 10)</li> </ul> <p><u>konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- das großstädtische Alltagsleben sowie unterschiedliche gesellschaftliche Gruppen am Beispiel der antiken Weltstadt Rom beschreiben</li> <li>- die römische Familie in ihrer Struktur sowie ihrer Wertewelt beschreiben und diese mit der Institution ‚Familie‘ in der Bundesrepublik Deutschland vergleichen</li> <li>- die funktionalen und sozialen Unterschiede von Vierteln innerhalb einer Stadt beschreiben</li> <li>- Siedlungen verschiedener Größe (Großstadt, Kleinstadt, Dorf) nach physiognomischen Merkmalen, teilräumlicher Gliederung sowie Versorgungs- und Freizeitangeboten unterscheiden</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• fragengeleitet Informationen aus einfachen (auch historischen) Karten unter Zuhilfenahme von Legende sowie Maßstabsleiste herausarbeiten (MK 2)</li> <li>• Einzelmateriale niedriger Strukturiertheit fragenrelevante Informationen entnehmen (MK 3)</li> <li>• in elementarer Form einfache Textquellen und Sekundärliteratur analysieren (MK 7)</li> <li>• den Stadtplan zur unmittelbaren Orientierung im Realraum und einfache Atlaskarten zur mittelbaren Orientierung nutzen (MK 9)</li> <li>• einfache Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe beschreiben (MK 13)</li> </ul> <p><b>Methode: Pro- und Kontra-Diskussion</b></p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• überschaubare Situationen oder Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven beurteilen (UK 5)</li> </ul> <p><u>konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Werte der römischen Familienerziehung im Zusammenhang mit dem öffentlichen Leben und der Politik beurteilen</li> <li>- sich verändernde Belastungsgrößen einzelner Familienmitglieder in Deutschland unter Berücksichtigung des Wandels der Familie bewerten</li> <li>- die Vor- und Nachteile des Lebens im Dorf, in der Kleinstadt und in der Großstadt aus der Perspektive unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen bewerten</li> </ul>	
<b>Handlungskompetenz</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Anleitung - auch simulativ - einzelne Lösungen und Lösungswege für überschaubare fachbezogene Probleme entwickeln (HK 3)</li> </ul>			

<b>Verknüpfung mit außerschulischen Lernorten/Partnern</b>		<b>Material und Medien</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Führung durch das mittelalterliche Zons/Köln</li> <li>• Besichtigung einer Burg (z. B. Schloss Burg)</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Menschen, Zeiten, Räume, S. 272 - 297</li> <li>• Diercke 3</li> </ul>	
<b>Unterrichtsvorhaben 6</b>	<b>Leben und Versorgen im Mittelalter</b>	<b>Zeitbedarf: ca. 6 Wochen</b>	<b>Jg. 6</b>
<b>Inhaltsfelder:</b>		<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirtschaft und Arbeit (IF 2)</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebenswelten in der Ständegesellschaft</li> <li>• Stadtgesellschaft am Übergang von Mittelalter zur frühen Neuzeit</li> </ul>	
<b>Sachkompetenz</b>	<b>Methodenkompetenz</b>	<b>Urteilskompetenz</b>	<b>Handlungskompetenz</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• ein erstes Grundverständnis zentraler Dimensionen formulieren und elementare Fachbegriffe sachgerecht anwenden (SK 2)</li> <li>• ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften, ihre Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten beschreiben (SK 9)</li> <li>• in elementarer Form gesellschaftliche, ökonomische und politische Strukturen darstellen (SK 10)</li> </ul> <p><u>konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u>                      - die wirtschaftlichen Funktionen der mittelalterlichen Stände erläutern                      - die wirtschaftlichen Faktoren des Aufstiegs der Städte und den Bedeutungsverlust der grundherrlichen Lebenswelt im späten Mittelalter erklären</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• fragengeleitet Informationen aus einfachen (auch historischen) Karten unter Zuhilfenahme von Legende sowie Maßstabsleiste herausarbeiten (MK 2)</li> <li>• Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit fragenrelevante Informationen entnehmen (MK 3)</li> <li>• in elementarer Form einfache Textquellen und Sekundärliteratur analysieren (MK 7)</li> <li>• diskontinuierliche Texte wie Karten, (Klima-)Diagramme, Statistiken, Bilder und Grafiken einfacher Strukturiertheit in elementarer Form diskutieren (MK 8)</li> <li>• einfache Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe beschreiben (MK 13)</li> <li>• einfache Kartenskizzen, Diagramme, Zeitleisten und Schaubilder zur Darstellung von Informationen erstellen (MK 14)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• überschaubare Situationen oder Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven beurteilen (UK 5)</li> </ul> <p><u>konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u>                      - die Agrargesellschaft des Mittelalters im Hinblick auf soziale und räumliche Mobilität beurteilen                      - die Attraktivität des Lebens in der mittelalterlichen Stadt bewerten                      - die Bedeutung neuer städtischer Organisationsformen (Messe, Handelshäuser, Verlagssystem) im Kontext frühkapitalistischer Wirtschaftsweise beurteilen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in Inhalt und Struktur klar vorgegebene (Medien-)Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten erstellen und diese im unterrichtlichen Zusammenhang zusammenhängend präsentieren (HK 4)</li> <li>• einfache Entscheidungen in vorstrukturierten fachlichen Situationen treffen und diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich treffen (HK 7)</li> <li>• ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld organisieren (HK 8)</li> </ul>

Schulinterner Lehrplan für das Fach Gesellschaftslehre an der Bertha-von-Suttner-Gesamtschule Dormagen – 2012

<b>Verknüpfung mit außerschulischen Lernorten/Partnern</b>	<b>Material und Medien</b>
	<ul style="list-style-type: none"><li data-bbox="1240 256 1704 280">• Menschen Zeiten Räume, S. 126 - 149</li></ul>